

Pfarrbrief Advent – Weihnachten 2022

erwartungsvoll



Inhalt

Vorwort	3
erwartungsvoll I Warten? Mit Vorfreude und voller Hoffnung?	4
erwartungsvoll I Abendgebet	5
erwartungsvoll I „Heute sollt ihr es erfahren“	6
erwartungsvoll I Das Heilige Kind – Il Santo Bambino	8
Taizé	10
Weltjugendtag Lissabon	12
Aus der Firmvorbereitung: Wer ist ein guter Christ?	14
Kita St. Franziskus	16
Kolping Wilhelmsburg	18
Gottesdienste zu den Feiertagen	20
Sternsingeraktion 2023	22
St. Bonifatius / St. Franz-Joseph	24/25
St. Franz-Joseph	26
Heilig Kreuz	28–31
St. Maria	32
Angelgruppe	33
Skifreizeit	34
Schulseite Katholische Bonifatiussschule in Wilhelmsburg	36
Kontakt	38

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe, Museumsplatz 4, 21073 Hamburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer Stefan Langer **Redaktion / Korrektur:** Christian Adolf
Layout: Erzbistum Hamburg, Abteilung Medien **Auflage:** 3000 Exemplare. Die namentlich gekennzeichneten Bilder und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder **Fotos:** Christian Adolf (S.3), Beatriz Roque Antunes (S.12, Logo), Kita St. Franziskus / Kerstin Ostermann (S.16, Logo), Peter Bednorz (S.17), Kindermissionswerk (S.22), Martin Böttert/Pfarrbriefservice.de (S.25), Dieter Lügering / Annette Hardinghaus-Spendlin (S.26), Deutsches Komitee Weltgebetstag (S.27), Matthias Greve (S.28 Marienfigur), Gemeinde Heilig Kreuz (S.30), Matthias Greve (S.31, Ewald Gnatz+), Peter Bednorz (S.35, Gruppenbild), Bianca Neugebauer (S.36), Lutz Neugebauer (S.37); Adobe Stock: borisb17 (S.8); iStock: baumarti (S.10, 11); pixabay: Myriams-Fotos (S.5), rldkridel, SZimmermann_DE, AntonioFCalado, mermyhh (S.13), minafotos (S.15), talmacho (S.16), sotheeshsankaran (S.20/21), pinwhalestock, JillWellington (S.16), congerdesign (S.25), miccaelabustamantefg, stux (S.29), Momentmal (S.31), dandelion_tea, congerdesign (S.32), 1029763 (S.33), danny-schorsch (S.35), Jozefm84 (S.39)



Vorwort

Liebe Gemeinde!

mit dem Wort „erwartungsvoll“ ist der diesjährige Advents- und Weihnachtspfarrbrief überschrieben.

Voller Erwartung waren die Menschen damals mit Blick auf die Geburt Jesu. Sie erwarteten den Retter, den Heiland, der sie aus dem Dunkel und der Trostlosigkeit ihrer Zeit herausführen möge.

Erwartungsvoll dürfen auch wir auf die Wochen des Advents und das Weihnachtsfest schauen, an dem wir die Menschwerdung Gottes feiern. Gott zeigt seine Verbundenheit mit und seine Liebe zu den Menschen. Mit der Geburt Jesu bekommt Gott ein menschliches Gesicht. Gottes Zuwendung wird greifbar und spürbar, mitten in unserer Welt.

Das darf uns zuversichtlich und hoffnungsvoll stimmen, gerade in Zeiten, die herausfordernd und alles andere als friedlich sind!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Langer



Warten? Mit Vorfreude und voller Hoffnung?

Die neue Wirklichkeit Jesu

Ich muss zugeben: Das Warten gehört nicht gerade zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Egal ob im Supermarkt an der Kasse, am Bahnsteig oder im Stau, ...Ich werde schnell ungeduldig und überall habe ich das Gefühl, wertvolle Zeit zu verschwenden.

Trotzdem gibt es auch andere „Warte-Erfahrungen“. Kürzlich kam eine alte Schulfreundin von mir nach Hamburg, um mich zu besuchen. Wir kennen uns schon lange und der Kontakt ist nie abgerissen. Auch wenn wir uns eine Zeit nicht sehen oder sprechen, so knüpfen wir beim nächsten Treffen mühelos wieder an. Sie kam mit dem Zug und ich wollte sie vom Bahnhof abholen. Da stand ich dann am Bahnsteig und wartete, voller Vorfreude und auch etwas aufgeregt.

Vielleicht ist es eher diese Art des Wartens, das man sich vorstellen muss, wenn man an die Menschen denkt, die vor und zur Zeit Jesu lebten. Voller

Vorfreude, mit einer gewissen Aufregung, aber wahrscheinlich auch mit vielen Erwartungen und Hoffnungen warteten die Menschen damals auf die Geburt Jesu. Schließlich sollte der „Immanuel“, der „Gott mit uns“ zur Welt kommen. Da schien die Rettung und Erlösung aus den Zwängen und Hoffnungslosigkeiten der damaligen Zeit zum Greifen nahe.

Und heute? Ist mein Warten auf Weihnachten von Vorfreude und Hoffnung geprägt? Verändert das Weihnachtsfest etwas in meinem Leben? Oder ist nach ein paar Tagen mit Lichterglanz und Gänsebraten alles wie vorher?

Sicherlich, die Menschwerdung Gottes liegt nun schon gut zweitausend Jahre zurück. Die Botschaft und der Beginn einer neuen Wirklichkeit bleiben aber: Der menschengewordene Gott tritt für ein neues Miteinander in der Welt ein; Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität, ... das alles sollen keine frommen

Worthülsen bleiben, sondern das soll Wirklichkeit werden, hier und heute, mitten in dieser Welt. Das ist das sogenannte „Reich Gottes“, dessen Anfang mit der Geburt und dem Wirken Jesu gesetzt ist. Wir heute dürfen und sollen an dieser neuen Wirklichkeit

weiterbauen und so helfen, dass die Welt ein „menschlicheres“ Gesicht bekommt.

Warten auf Weihnachten? Voller Vorfreude und Hoffnung? Ich denke, das macht Sinn!
Christian Adolf

Erwartungsvoll

Das Abendgebet im Advent

Immer montags besteht in der Adventszeit die Gelegenheit sich mit Musik, adventlichen Gedanken, Texten und Gebeten auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen. Der Beginn dieser Reihe ist am **Montag, den 28. November 2022 um 19.00 Uhr** in der Kirche St. Maria in Harburg. Die folgenden Abende sind der **05., 12. und 19. Dezember**, ebenfalls um **19.00 Uhr** in St. Maria.

*Herzliche Einladung
dabei zu sein!*



„Heute sollt ihr es erfahren: der Herr kommt, um uns zu erlösen, und morgen werdet ihr seine Herrlichkeit schauen.“

(Ex 16, 6–7)

Dieser Schriftvers von Heiligabend, der das Motto der Feier angibt, greift ein erwartungsvolles Wort aus dem Buch Exodus auf. Beim Bundesschluss auf dem Berg Sinai ergeht an das erwählte Volk Israel, das aus Ägypten auszog, die Verheißung: „Heute sollt ihr es erfahren. Der Herr kommt...“. Heute beziehen wir diesen Vers auf das Festgeheimnis von Weihnachten. Egal, wo wir die Weihnachtsmesse feiern, wird uns vor Augen geführt, was die Tage des Advents erwartungsvoll verheißen: Heute, in dieser Nacht wird Gott Mensch; heute werden die alten Verheißungen wahr und morgen schaut die Christenheit stauend und froh die Herrlichkeit Gottes.

„Heute“ das war damals: die Nacht, die Kälte, in einem Stall, in einer Randlage. Da wurde ein Kind geboren: Jesus, Immanuel, der Gott-mit-uns. Geboren in ärmlichen Umständen, ein Kind wie

viele andere, ein Gotteskind wie keines von den anderen. Seitdem können wir auf ihn zählen, wenn Dunkel und Kälte, wenn Angst und Tod uns bedrängen, wenn uns unser „Heute“ schwer ist. Wir können mit ihm rechnen, wenn wir die Mängel an Wärme und Helligkeit, Freundlichkeit und Liebe verspüren.

Können wir überhaupt das „Heute von Bethlehem“ in das „Heute unserer Pfarrei Maximilian Kolbe“ holen? Und hier sagt uns Weihnachten: Ja, jede Zeit kann zum erwartungsvollen Ort der Ankunft Gottes werden, denn die Zeit der Geschichte verläuft nicht gerade. Die Geschichte ist nicht wie ein naturgesetzlicher Ablauf, sondern ein Schauplatz all unserer menschlichen Handlungen und Aufzeichnungen menschlichen Tuns. Oft handeln wir in unserem Heute in Erinnerung an Geschehenes und Getanes und in Erwartung



ung dessen, was zukünftig geschieht. Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu, lässt uns verstehen, dass die Ankunft Gottes in Zeit und Geschichte in jeder Zeit des Menschen von neuem gegenwärtig werden will. Niemand von uns hat einen privaten Zugang der Erinnerung an Jesus. Aber in der großen Überlieferungsgemeinschaft der Glaubenden haben wir einen Zugang zu dem Ereignis damals in Bethlehem. Und wir öffnen uns in den Tagen des Advents und am Tag seiner Geburt jener gemeinsamen Erinnerung. „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;

er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in einer Krippe.“ (Lk 2,12)

Seit seiner Geburt, die wir erinnern, und durch sein Kommen, das wir erwarten, wird unsere Zeit zu einer, in der sich von Neuem ein Wunder ereignen will: Das Wunder, das die Nacht erhellt. Einsamkeit wird überwunden, Hoffnung geteilt und Barmherzigkeit und Freundlichkeit finden Platz. „Heute sollt ihr es erfahren: der Herr kommt, um uns zu erlösen, und morgen werdet ihr seine Herrlichkeit schauen.“

Henric Kahl



*Das "Santo Bambino" in der Kirche
"Santa Maria in Aracoeli" in Rom; einer
Legende nach ist die Figur in Jerusalem
aus dem Holz eines Olivenbaums im
Garten Gethsemani geschnitzt worden*

DAS HEILIGE KIND – IL SANTO BAMBINO

Es geht auf Weihnachten zu und somit werden vielerorts die Weihnachtsskripen aufgebaut. Und je nach Kulturkreis finden sich wunderbare Darstellungen. Was allerdings in keiner Krippendarstellung fehlen darf, sind drei Personen: Joseph und Maria und das Kind – Jesus. Und wenn dann in der Christmette das Jesuskindlein in die Krippe gelegt wird, dann scheint die Welt in Ordnung. Auf das Kind kommt es also an. Und so ist mancherorts eine wunderbare Tradition zu finden, die in besonderer Weise das Jesuskind verehrt, wie z. B. das Prager

Jesuslein: Auf einer Gemeindereise war ich in Prag und habe dort vor der Statue gebetet. Und auch in Rom finden wir in der Kirche Santa Maria in Aracoeli eine Kapelle die dem „Santo Bambino Gesu“ gewidmet ist. Beide Figuren ähneln sich, sind es doch Kinderfiguren, die reich geschmückte Kleider tragen, natürlich auch in liturgisch korrekter Farbe. Es zeigt an, wie groß die Verehrung des Jesuskindes im gläubigen Volk verbreitet ist. Und so frage ich mich: Was bedeutet mir das Jesuskind? Welche Beziehung hast du zu Jesus? Natürlich: das Kind

Jesus rührt an wie jedes kleine Kind, das unbeholfen daliegt und mich anlächelt, dass die Hände ausstreckt, um berührt zu werden, das vor sich hin babbelt, um meine Aufmerksamkeit zu erreichen. Und wie ist es dann mit dem groß gewordenen Jesus? Berührt er mich heute noch? Erreichen mich seine Worte? Vor allem das Wort: „Und er nahm sie – die Kinder – in seine Arme und segnete sie.“ Was für eine wunderbare Geste der Zuneigung Gottes zu uns Menschen! In den Arm genommen zu werden – ein Zeichen

von Vertrauen, Sicherheit, Geborgenheit, Schutz und Zuneigung. Gott nimmt uns in die Arme nicht auf den Arm. Diese Geste Gottes ist nachahmenswert im Blick auf die Kleinen und Schwachen, den Hilflosen und an den Rand Gedrängten. Vielleicht lehrt mich der Blick auf das „Santo Bambino“ meine Mitmenschen nicht aus den Augen zu verlieren und stärkt in mir die Bereitschaft meine Arme zu öffnen.

Stefan Langer

Taizé-Treffen in Rostock



Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé wird 2022/2023 in Rostock und Umgebung stattfinden. Das Treffen dauert vom 28. Dezember 2022 bis zum 01. Januar 2023. Es wird erwartet, dass ca. 10 000 junge Erwachsene aus ganz Europa zum Treffen nach Rostock kommen. Die Teilnehmenden werden größtenteils zwischen 18 und 35 Jahre alt sein. Sie werden von Gastorten und -gemeinden in der Region empfangen und wohnen während der Dauer des Treffens bei privaten Gastgebern. Schwerpunkte der Europäischen Jugendtreffen sind Gemeinschaft

und Vertrauen. Gemeinsame Gebete an den verschiedenen Gastorten und in der Hanse Messe Rostock-Schmarl, der Austausch zwischen den Gastgebenden und den jungen Besucherinnen und Besuchern, die Begegnungen untereinander und das gegenseitige Anteilnehmen am Leben des Anderen ermöglichen in den Tagen des Treffens ein bereicherndes Miteinander und eine neue Gemeinsamkeit.

Näheres zum Treffen findet sich auf der Homepage zum Treffen:

www.taizerostock.de

Christian Adolf



Taizé-Friedensgebet

Da in der Ukraine immer noch der Krieg tobt und es weltweit sehr viel Leid durch Kriege gab und gibt, wollen wir mit Gebeten und mit den meditativen Gesängen aus Taizé besonders um Frieden und Versöhnung in der Welt beten und bitten. Und auch um Frieden in uns und in unserer Umgebung!

Dieser Friedens-Taizégottesdienst soll einmal im Monat stattfinden, abwechselnd in den verschiedenen Kirchen bzw. Gemeinden unserer Pfarrei.

Eine halbe Stunde vorher besteht die Möglichkeit, die einzelnen Stimmen der meist mehrstimmigen Taizélieder anzusingen und kurz zu proben.

In den Vermeldungen, im Wochenjournal sowie im Newsletter werden Ort, Tag und Uhrzeit des jeweiligen Taizégottesdienstes rechtzeitig bekannt gegeben.

Ganz herzliche Einladung zu diesem Taizé-Friedensgebet, denn unsere Welt braucht viele Menschen, die für den Frieden beten und "Frieden stiften".

Bei Fragen wenden Sie sich gern an:

Kontakt

- Tabea Kawurek
- Telefon 0176 / 19655139
- E-Mail t.kawurek@maximiliankolbe-hh.de

Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg

Weltjugendtag 2023 in Lissabon



„Venimus adorare eum – Wir kommen, um ihn anzubeten“ – so lautete das Motto des Weltjugendtages der katholischen Jugend im Jahre 2005 in Köln.

Ich erinnere mich gut, dass wir stolz waren, die Welt bei uns zu haben. Viele Aktionen wurden gestartet, um möglichst vielen Jugendlichen aus der ganzen Welt gastfreundlich zu begegnen, sie aufzunehmen in unserem Land, in unseren Familien, in unserer Kultur und mit ihnen über ihren Glauben zu sprechen. 2005 kamen die Menschen auf Einladung des Papstes nach Deutschland.

Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg – so lautet das Motto des kommenden Weltjugendtages in Lissabon. Papst Franziskus lädt die Jugend ein, sich in Portugal zu treffen – ein Land, dass durch die Mutter Gottes von Fatima in der christlichen Welt bekannt ist. Unseren eigenen Lebensweg als einen marianischen Weg zu verstehen, und die Fragen zu stellen „Wo ist mir Gott begegnet, habe ich mich von ihm leiten lassen, bin ich bereit mich von ihm beschenken zu lassen?“ und dann darauf eine persönliche Antwort zu finden, das könnte ein Weg zu einer großen spirituellen Erfahrung werden.

Schön wäre es, wenn Jugendliche aus unserer Gemeinde sich aufmachen würden, um einfach dabei zu sein. Gleichzeitig dürfen wir Gastgeber werden für Jugendliche aus unserem Partnerbistum in Puerto Iquazu, aus unserer Schulpartnerschaft in Eldorado/Argentinien. Fünf Tage vor der Abfahrt hier in Deutschland wollen wir sie in Harburg herzlich willkommen heißen und uns dann mit dem Erzbistum gemeinsam auf dem Weg nach Portugal machen.

Es werden Ideen für ein Programm hier vor Ort gesucht und es werden Gastgeber gesucht, die für diese Tage Gäste aufnehmen können. Spanisch ist dabei hilfreich, aber nicht notwendig. Und ein Frühstück am Morgen ist sicher auch ein gutes Zeichen von Verbundenheit.

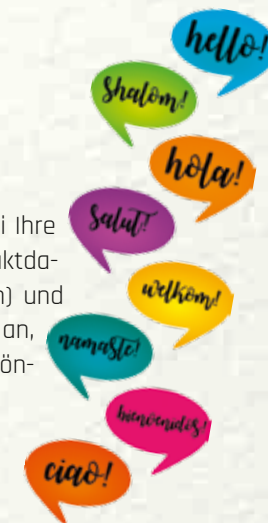
Aus dem Glauben heraus hat sich Maria auf den Weg gemacht, um Elisabeth zu helfen; aus den Schriften heraus haben sich die Gelehrten aus dem Morgenland auf den Weg gemacht, um das Heil zu sehen; aus Freude am Glauben und Gemeinschaft dürfen auch wir uns gemeinsam auf den Weg machen, damit auch wir das Heil sehen.

Stefan Langer

Gastgeber gesucht!

Wer bereit ist, in der Zeit vom 20. bis 26. Juli 2023 jugendliche Gäste aus unserer Partnerdiözese Iguazú aufzunehmen, melde sich gerne in einem unserer Pfarrbüros oder per E-Mail unter info@maximiliankolbe-hh.de.

Bitte geben Sie dabei Ihre Adresse, Ihre Kontaktdaten (Mail und Telefon) und die Zahl der Gäste an, die sie beherbergen können / möchten.



Auf geht's nach Lissabon!

Jugendliche und junge Erwachsene, die beim Weltjugendtag dabei sein möchten, können sich online anmelden und registrieren. Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen. Dort gibt es auch weitere Informationen. Wer sich für die Fahrt zum Weltjugendtag nach Lissabon an-



meldet, kann auch gerne im Pfarrbüro Bescheid geben oder eine E-Mail an info@maximiliankolbe-hh.de schreiben. Vielleicht gelingt es dann, dass wir alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Pfarrei vor der Reise noch einmal zu einem gemeinsamen Treffen einladen.



Wer ist eigentlich ein guter Christ?

Einblicke in die Firmvorbereitung

Im November dieses Jahres haben knapp 100 junge Leute unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung empfangen. In vielen Wochen haben sie sich in unseren Stadtteilen und Gemeindehäusern vorbereitet, sich mit den Fragen des Lebens und Glaubens auseinandergesetzt. Vielfach wurde der Wunsch formuliert, mehr von Gott zu erfahren und den persönlichen Glauben zu vertiefen.

Ob das gelungen ist?

Bei einem Treffen bitte ich die Jugendlichen, sich im Raum eine gedachte Skala von eins bis zehn vorzustellen. Dann formuliere ich Sätze und bitte die Jugendlichen, sich zu positionieren: „eins“ bedeutet wenig Zustimmung, zehn bedeutet größtmögliche Zustimmung.

Nach ein paar Einstiegssätzen formuliere ich den Satz: „Ich halte mich für einen guten Christen / eine gute Christin.“ Die Jugendlichen überlegen kurz und suchen ihren Standort. 90 Prozent stehen etwa in der Mitte des Raums, also irgendwo bei einer Zustimmung zwischen fünf und sechs. Mike dagegen lehnt an der Wand, wo er gedanklich die eins sieht. Offensichtlich hält er sich nicht für einen guten Christen und ich frage ihn daher, warum er dort steht.

„Naja, ich glaube, dass ich kein guter Christ bin. Ich bin zwar zur Erstkommunion gegangen, war aber seitdem kaum in der Kirche und beten tue ich zuhause auch kaum.“ Stille und Betroffenheit machen sich im Raum breit. Vielleicht ist es die Ehrlichkeit, mit der Mike seinen Standpunkt be-

gründet, vielleicht kommen die anderen Jugendlichen aber auch ins Grübeln, ob sie ihren Standort richtig gewählt haben.

Ich frage bei den anderen Jugendlichen nach, warum sie eher in der Mitte des Raumes stehen. Julia meint: „Beten ist ja nicht alles! Wichtig ist doch auch, wie ich mit anderen Menschen umgehe.“ In der Gruppe beginnt eine offene und interessierte Diskussi-

on, was es denn heißt, als Christ oder Christin zu leben.

Am Ende steht die Erkenntnis: Vieles kann einen Christen und eine Christin ausmachen. Sicherlich gehören auch das Gebet und der Kontakt zu Gott dazu. Aber ebenso wichtig ist der gelebte Glaube im Alltag. Hier kann ich als Christ zeigen, wofür ich stehe und für welche Werte ich eintrete.

Christian Adolf



Miteinander – füreinander

Die KiTa St. Franziskus am Reeseberg

Liebe Familien,

wir, die katholische KiTa St. Franziskus, in der Pfarrei St. Maximilian Kolbe, heißen Sie und Ihre Kinder herzlich willkommen!

Wenn Sie sich für Ihr Kind eine liebevolle, individuell fördernde und zugleich christlich orientierte Betreuung und Begleitung wünschen, sprechen Sie uns gerne an oder schauen Sie auch einmal bei uns vorbei.

Wir sind eine offene, Familien einladende Einrichtung, in der sich alle

wohlfühlen und die einen wichtigen Stellenwert in der Pfarrei wahrnimmt.

In Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde wollen wir

einen Lebens- und Glaubensraum für unsere Kinder gestalten und sie dabei begleiten und unterstützen. Alle Kinder sollen in der KiTa Zuwendung, Gemeinschaft und individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne

erfahren. Unsere Arbeit ist dabei von unserem Glauben, von Akzeptanz, Toleranz und Unterstützung gegenüber den Kindern und ihren Familien geprägt.



Ganz nach dem Motto:

miteinander – füreinander

Wir betreuen Ihre Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren in festen Gruppen. Geöffnet ist unsere KiTa von 6 Uhr bis 18 Uhr. In den Sommerferien gibt es eine Notbetreuung im Haus und nur zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an zwei Studientagen ist die KiTa geschlossen.

Sie finden uns neben der Franz-Joseph Kirche am Reeseberg.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen.

*Ihr KiTa-Team
St. Franziskus*

Kontakt

- KiTa St. Franziskus
- Reeseberg 10 a
- Telefon 040 / 764 54 35
- kita.st.franziskus@t-online.de



„Kolping macht Schule“

Ein Sozialprojekt in Wilhelmsburg

Ein Schlüsselwort der weltweiten Kolpingbewegung lautet: „Soziales Engagement“.

In 2015 hat die Kolpingsfamilie mit dem Projekt begonnen. Die Mitglieder aller Altersgruppen engagieren sich sozial und laden zum Mitmachen ein, um **für Menschen hier vor Ort** aktiv zu sein. Das Sozialprojekt trägt den Namen **„Kolping macht Schule“**.

Bundesweit leben sehr viele Kinder in Familien in schwierigen Lebenslagen oder in Armut. Die finanzielle Armut dieser Familien führt oft auch zu einer Wortarmut und Ausgrenzung.

Kolping Wilhelmsburg ist bekannt, dass es auch in der Bonifatiuschule für einige Schüler aller Altersgruppen sehr schwierig oder auch gar nicht möglich ist, sich mit zusätzlich gefordertem Schulmaterial auszustatten, sei es mit einer Blockflöte, einer Kursteilnahme, Laptop, Federtasche oder Literatur. Im laufenden Schuljahr läppert sich die Summe, die Eltern für zusätzliche Schulmaterialien bezahlen müssen. Geld, das manche Eltern

kaum aufbringen können. Leidtragende sind dann die Kinder. Sie können dem Unterricht schwer folgen, wenn ihnen Materialien fehlen. Sie werden ausgegrenzt, wenn sie nicht mithalten können. Sie resignieren, wenn sie immer am Rande der Gemeinschaft stehen. Hauptsächlich sind Schüler aus finanzschwachen Familien betroffen.

Finanzielle Hilfen werden auch geleistet, wo die Spende eine größere Gruppe von Schülern bzw. eine ganze Klasse erreicht. Über den Inhalt von drei Starterkisten mit Duplo-Legosteinen haben sich die Erstklässler gefreut, da es in dieser Zeit besonders wichtig ist, neben dem Unterricht auch das soziale Miteinander zu fördern. Auch eine Starterkiste für die 5. Klasse mit Anspitzer, Radiergummi, Lineale, Schreib- und Bastelmaterial wurde überreicht.

Dieses Material verbleibt im Klassenverbund für den Unterricht, da diese Materialien von der Schule nicht ange-



schaft werden können. Für die „Aktive Pause“ wurden vom Projekt Gummistifte und 3 Skateboards gefördert.

Kolping Wilhelmsburg sieht die Notwendigkeit, sich in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Lehrern, sozial zu engagieren, wenn andere finanzielle Hilfen nicht mehr ausreichen. Die Schüler aus Familien, die die Kosten für eine angemessene und sozial gerechte Bildungschance ihrer Kinder nicht aufbringen können, werden mit dem Projekt „Kolping macht Schule“ unterstützt. Die gespendeten Materialien werden über die Lehrer persönlich ausgegeben, da die Hilfen direkt bei den Kindern ankommen sollen.

Die Spendeneinnahmen kommen über einige Aktionen durch engagierte Kolpingmitglieder und Angehörige der Schule zusammen. Das ganze Jahr über werden liebevoll gebastelte Grußkarten für verschiedene Anlässe und Schmuckengel zum Verkauf angeboten. Am Martinstag im November haben die Mitglieder der Projektgruppe nach dem Martinsumzug heiße



Wurstchen zum Verkauf angeboten. Auch der Erlös vom traditionellem Grünkohlessen der Kolpingsfamilie kam dem Projekt schon einmal zugute.

Es ist immer wieder wichtig, die Eltern und betroffenen Familien zu motivieren, sich an die Lehrkräfte zu wenden, wenn aus wirtschaftlichen Gründen Hilfe- und Unterstützungsbedarf besteht. Es scheint so, dass – trotz ausreichender Hinweise – eine gewisse Hemmschwelle besteht. Die Mitglieder der Projektgruppe sind regelmäßig mit den Lehrkräften im Gespräch, dass möglichst dort, wo wirklich der Schuh drückt, das Kolping-Sozialprojekt helfen kann.

Wenn Sie unser Projekt durch Weitergabe dieser Informationen oder mit Spenden unterstützen wollen, sagen wir jetzt schon – recht herzlichen Dank.

Christian Deinert

Kontakt

- Christian Deinert
- 0176 / 72 55 76 23
- christian.deinert@hanse.net

Gottesdienste

zu den Feiertagen in St. Maximilian Kolbe



	St. Bonifatius	St. Franz-Joseph	Heilig Kreuz	St. Maria	St. Vinzenz
Heiligabend	15.00 Uhr Krippenfeier 22.00 Uhr Christmette	15.00 Uhr Krippenfeier 21.30 Uhr Novene 22.00 Uhr Christmette 24.00 Uhr Christmette (polnisch)	15.00 Uhr Krippenfeier 19.00 Uhr Christmette (polnisch) 22.00 Uhr Christmette	16.00 Uhr Krippenspiel 16.30 Uhr Ökumenische Christvesper (St. Johannis, Bremer Str. 9) 18.00 Uhr Hl. Messe (portugiesisch) 24.00 Uhr Christmette	
1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Hl. Messe 11.30 Uhr Hl. Messe (spanisch)	8.30 Uhr Hl. Messe (polnisch) 10.00 Uhr Hl. Messe 12.00 Uhr Gottesdienst (griechisch-orthodox)	10.00 Uhr Hl. Messe 12.30 Uhr Hl. Messe (polnisch)	7.00 Uhr Gottesdienst (syrisch-orthodox) 11.30 Uhr Hl. Messe 17.00 Uhr Hl. Messe	
2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe (polnisch) 10.00 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe 12.30 Uhr Hl. Messe (polnisch)	11.30 Uhr Hl. Messe	
Silvester	18.00 Uhr Hl. Messe	17.00 Uhr Hl. Messe (polnisch) 18.30 Uhr Hl. Messe	18.00 Uhr Hl. Messe	17.15 Uhr Hl. Messe (portugiesisch)	17.00 Uhr Hl. Messe
Neujahr	10.00 Uhr Hl. Messe 11.30 Uhr Hl. Messe (spanisch)	10.00 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe 12.30 Uhr Hl. Messe (polnisch)	11.30 Uhr Hl. Messe 17.00 Uhr Hl. Messe	
Erscheinung des Herrn (6.1.23)	17.30 Uhr Hl. Messe	19.00 Uhr Hl. Messe	18.00 Uhr Hl. Messe (polnisch)		

Mögliche coronabedingte Änderungen bei den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte wenige Tage vor den Gottesdiensten der Homepage und den Aushängen in und an den Kirchstandorten.

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“

Aktion Dreikönigssingen 2023

Anfang des Jahres 2023 werden die kleinen und großen Könige in unserer Pfarrei im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt wieder unterwegs sein. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in Not.

Der Kinderschutz steht im Mittelpunkt der kommenden Sternsingeraktion.

Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Die Sternsinger wollen auf Mädchen und Jungen aufmerksam machen, die unter physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt leiden und vermitteln, dass Kinder überall auf

der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland.

Das Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren. Rund 1,27 Milliarden Euro sammeln die Sternsinger seit dem Aktionsstart 1959, mehr als 77400 Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt.

Tanja Krutky



Die Sternsingeraktion an unseren Standorten ...

An jedem unserer Kirchstandorte gibt es eigene Traditionen und Abläufe. Die ersten Vorbereitungen laufen bereits an. Daher hier schon mal die ersten Informationen zur Aktion ...

... in Harburg

Es sieht so aus, als könnten bei der kommenden Aktion die Hausbesuche wieder stattfinden. Sie sind für das Wochenende 7./8. Januar 2023 geplant. Informationen zur Aktion in Harburg in Kürze in den Aushängen und auf der Homepage.

Sollten Sie lieber noch etwas vorsichtig sein: Auch die bewährten Segens-tütchen werden wieder gepackt und verteilt.

... in Neugraben

Kinder, die bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten, treffen sich jeweils samstags am 26. November, 03., 10. und 17. Dezember 2022 um 10.00 Uhr in der Kirche, um sich für die Aktion vorzubereiten. Am 07. und 08. Januar 2023 erfolgen die Hausbesuche.

... in Wilhelmsburg

Zum Kennenlernen und Vorbereiten der Sternsingeraktion findet für alle interessierten Kinder am Samstag, 17. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius ein großer Sternsingertag statt.

Ein weiteres Mal treffen sich die Kinder am Montag, 2. Januar von 11.00 bis 13.00 Uhr zur Vorbereitung. Anmeldungen der Kinder nimmt Tanja Krutky (Kontaktdaten weiter unten) gerne schon entgegen.

Auf der Elbinsel Wilhelmsburg ist ein Besuch der Sternsinger am 7. und 8. Januar 2023 möglich. Eine Anmeldung wird erbeten über die in der Kirche ausliegenden Anmeldezettel und der bereitgestellten Box, über das Pfarrbüro oder direkt bei Tanja Krutky per Mail krutky@gmx.de oder telefonisch unter 040 / 7542805.

Aktuelle Informationen finden Sie auch in Kürze in unserem Newsletter, in den Aushängen und auf unserer Homepage!

20*C+M+B+23



Lebendiger Adventskalender der Elbinsel

Schon viele Jahre alt ist die ökumenische Tradition des Lebendigen Adventskalenders auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Große und Kleine sind eingeladen, in der Adventszeit innezuhalten, sich überraschen zu lassen und die Fenster zu betrachten, die sich in ganz Wilhelmsburg öffnen.

Ab dem 1. Dezember öffnet der Wilhelmsburger Adventskalender wieder seine Fenster und Türen. An jedem Abend ist eine andere Wilhelmsburger Familie oder Institution GastgeberIn. Start ist immer um 18.00 Uhr mit einer kurzen Andacht oder Besinnung mit Texten, Geschichten, Gedanken und Liedern. Dabei wird das Fenster geöffnet. Anschließend ist Zeit für Begegnung und Gespräche bei Gebäck, Glühwein und Punsch (Becher mitbringen).

Leider musste diese wunderbare Tradition der Begegnung in den vergangenen zwei Jahren corona-

bedingt kurzfristig abgesagt werden. Nun, in diesem Jahr hoffen wir, dass der Kalender wieder vollständig geöffnet werden kann.

Auch die Bonifatiuschule und die Kolpingsfamilie Wilhelmsburg öffnen in diesem Jahr wieder ein Fenster. Am 5. Dezember ist das Fenster des Lebendigen Adventskalenders Teil des großen Pausenhallen-Adventskalenders. Treffpunkt ist wie immer der Schulhof. Die Kolpingsfamilie lädt am 17. Dezember am Kolpingheim ein, mit dabei zu sein.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen und lebendigen Abend bei hoffentlich gutem Wetter.

**Ulrike Seyffarth
und Tanja Krutky**

Rorate caeli desuper ... Tauet Himmel von oben ...

Roratemesen haben zur Adventszeit in der katholischen Kirche eine lange Tradition. Fröhlich, noch vor Sonnenaufgang, versammelt sich die Gottesdienstgemeinde in der Kirche. Es ist noch dunkel...einige Kerzen brennen...Die ungewohnte Stunde und die stimmungsvolle Kerzenbeleuchtung schaffen eine ganz eigene Atmosphäre. Wir möch-

ten diese schöne Tradition aufgreifen und laden herzlich ein zur **Roratemesse am 13. Dezember 2022 um 06.15 Uhr in St. Bonifatius.**

Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. So gestärkt an Leib & Seele können wir gut in den Tag starten.

Sabina Keesenberg

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Am Heiligen Abend soll es um 15.00 Uhr in St. Franz-Joseph wieder eine Krippenfeier mit Krippenspiel geben. Kinder, die gerne mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen, zu den Proben zu kommen: Am Mittwoch, den 30. November, Mittwoch, den 07. Dezember, Dienstag, den 13. Dezember und Donnerstag, den 21. Dezember, jeweils um 16.00 Uhr in der Kirche St. Franz-Joseph.

Bei Fragen meldet Euch gerne vorab bei Maren Dultz (0177 / 3166728) oder kommt direkt zur ersten Probe. Wir freuen uns auf Euch!

**Kathrin Bartels,
Maren Dultz und
Jasmin Kruskopf**



GROSSARTIG!

Gemeindefest in St. Franz-Joseph

Am 18. September 2022 gab es endlich wieder ein Gemeindefest in St. Franz-Joseph. Wir starteten um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der voll besetzten Kirche. Die Bibelgeschichte „Jesus und der Sturm“ war unser Thema – nicht zuletzt hinsichtlich der Situation in Kirche und Gemeinden gewählt.

So viele Kinder der Kindertagesstätte St. Franziskus zu erleben, die mit ihren Gruppenleiterinnen zur Bibelgeschichte ein szenisches Spiel und ein Lied eingeübt hatten, war schon ein Erlebnis! Die Freude der Kinder am Singen und Spielen und beim Herstellen einer Geräuschkulisse, die Wind und Wellen verdeutlichte, übertrug sich direkt auf alle Gottesdienst-

teilnehmenden. Pfarrer Bezikofer ging in seiner Ansprache darauf ein, dass wir bei allem Sturm um uns herum Gottvertrauen haben dürfen. Wir sehen ja, dass sich in unserer Gemeinde auch Neues tut.

Das Gemeindefest fing erst einmal mit einem kräftigen Regenschauer an. Aber dann gab es auf dem Kirchplatz eine Hüpfburg für die Kinder, Live-Musik mit der Jugendband „I believe“, man konnte u.a. Schlüsselanhänger basteln oder mit einer Farbenscheuler Kunstwerke herstellen. Alle diese Angebote waren kostenlos. Imbiss- und Getränkestände und natürlich ein Café luden zum gemütlichen Beisammensein ein.

In der Tat trafen sich viele Teilnehmende des Festes nach längerer Zeit endlich mal wieder und trotz einiger Regenschauer war das Fest ein Erfolg. Beeindruckend war auch die große Zahl der Helfenden beim Auf- und Abbauen! So ist das nächste Gemeindefest 2023 schon in der Planung.

Das Gemeindeteam



Glaube bewegt

Weltgebetstag am 3. März 2023

Gebet und Handeln für Gerechtigkeit und Frieden: Dafür steht der Weltgebetstag seit vielen Jahrzehnten. Er wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 150 Ländern rund um den Globus gefeiert. 2023 laden uns Frauen aus Taiwan ein – aktueller könnte der Weltgebetstag angesichts der weltpolitischen Lage kaum sein.

Der Inselstaat Taiwan, bestehend aus einer Hauptinsel und 100 weiteren Inseln, hat 23,6 Millionen Einwohner. Die meisten Menschen sind Nachfahren von Einwanderern aus Festlandchina, daneben gibt es Nachkommen anderer Einwander*innen und 16 indigene Gruppen. Diese Vielfalt spiegelt sich in unterschiedlichen Sprachen und Religionen wider. Eine Mischung aus Taoismus, Konfuzianismus und versch. Volksreligionen stellt der „chinesische Volksglaube“ dar. Mit etwa 7% ist das Christentum auf Taiwan nur schwach vertreten. Die verschiedenen Kulturen und Religionen leben relativ konfliktfrei zusammen, Diversität wird mittlerweile als Reichtum geschätzt. In Sachen Digitalisierung und Wirtschaftskraft könnte Taiwan Vorbild sein. In Asien gilt Taiwan mittlerweile als vorbildliche



Demokratie, aber den Alltag prägt auch die Furcht vor China, das die Inseln als eine ihrer Provinzen beansprucht.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext zum Weltgebetstag. Woran erkennen wir Glauben? Wird unser Glauben der Rede wert sein? Fromme Sprüche reichen nicht! Mutige Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden uns dazu ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: Glaube bewegt!

Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, dem 3. März 2023, um 18.00 Uhr in St. Franz-Joseph, Winsener Straße / Reeseberg. Danach treffen wir uns zum Ausklang im Pfarrheim.

Annette Hardinghaus-Spendlin

Eine lebendige Gemeinde vor Ort lebt vom Mitmachen!

Veränderte Strukturen sind nicht nur für die ehrenamtliche Gemeindeleitung vor Ort einfach zu bewältigen. Dennoch sieht das Gemeindeteam Heilig Kreuz auch **viel Raum für neues oder wiederentdecktes Engagement, Ideen oder Initiativen**. Dafür braucht es meist nur einen kleinen Schritt, um zu starten – und dann sicher etwas Durchhaltevermögen. Sprechen

Sie einfach das ehrenamtliche Gemeindeteam mit Barbara Hartmann, Silke Ottow, Heinz Slenczek und Matthias Greve oder auch die hauptberuflichen Seelsorger und Mitarbeiter an. Entweder persönlich oder über das Pfarrbüro in Neugraben – wir finden immer einen Weg! Denn: eine lebendige Gemeinde vor Ort lebt vom Mitmachen!

Immer sonntags nach der 10.00-Uhr-Messe im Gemeindehaus: Begegnung

und Austausch – Klönen und Kennenlernen!



„Marientragen“

Die etwas andere Herbergssuche im Advent



Der Brauch stammt aus dem 17. Jahrhundert und er ist den letzten Jahren jetzt bei uns schon zu einer kleinen Tradition geworden: Das Marientragen. Eine Figur der schwangeren Maria „bittet“ für eine Nacht um Aufnahme. Zum 1. Advent wird die Marienfigur in der Heilig Kreuz Kirche gesegnet, auf die Reise geschickt und danach täglich von einer Familie zur nächsten

gebracht. Von den „Wirten“ wird sie am Folgetag zur nächsten Herberge gebracht, die Übergabe wird per Telefon abgesprochen. Am 4. Advent kommt sie dann zurück in die Kirche. Eine Kerze und ein Begleitheft gehen mit Maria auf die Reise. Wer noch „Gastgeber“ für sie sein möchte, kann sich in die Liste im Vorraum der Heilig Kreuz Kirche eintragen oder sich im Pfarrbüro Neugraben anmelden.

Matthias Greve

Eine Andacht zum Hören

– und Mitmachen

Auch im Advent sind die Audio-Andachten aus Neugraben zu hören, jeweils neu ab 17 Uhr am zweiten Adventsamtstag, 4. und zum vierten Advent am 18. Dezember. Der Podcast mit Schrifttexten, Impulsen, Liedern, Fürbitten und Gebeten, ist eine Andacht zum Hören – für zu Hause oder auch unterwegs. Hören Sie doch einmal herein! Und wer

auch einmal mitwirken, Texte oder Gebete lesen möchte, Anregungen für Themen oder Anliegen hat, kann sich direkt beim Podcast-Team, E-Mail heiligkreuzpodcast@gmx.de melden. Die aktuelle Folge und alle bisherigen gibt es online – auch zum kostenlosen Abonnieren unter: www.heiligkreuzpodcast.podigee.io



Advents-Preisskat

Der traditionelle Advents-Preisskat im Neugrabener Gemeindehaus findet wieder statt! Am Samstag, 17. Dezember, geht's um 13.30 Uhr los. Anmeldung direkt bei Organisator Frank Rühmann, Telefon 040 / 7028356.



Kinderkirche in Neugraben

Gottes Botschaft für die Kleinen

Zeitgleich zur Heiligen Messe um 10 Uhr ist etwa einmal im Monat „Kinderkirche“. Die Kinder beginnen zusammen mit allen den Gottesdienst in der Kirche. Dann geht es für sie im Gemeindehaus weiter, wo kindgerecht passend zum Sonntagsevangelium oder den kirchlichen Festtagen Lieder gesungen, Geschichten gehört werden und dazu gebastelt oder gemalt wird.

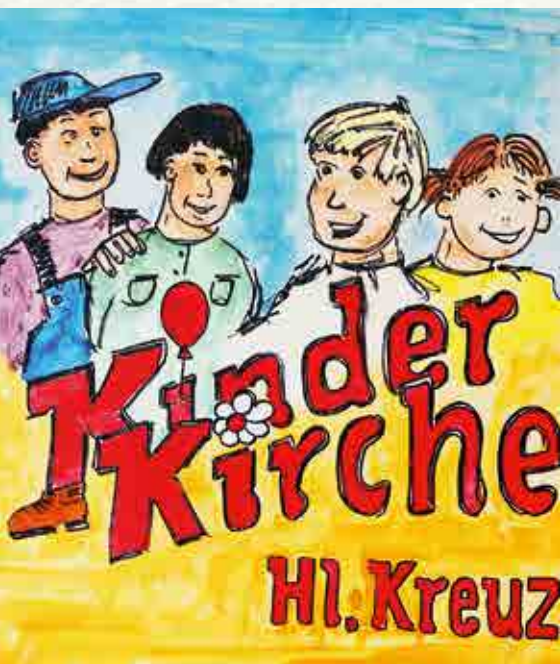
Die nächsten Termine am Sonntag

- * 11. Dezember
- * 8. Januar
- * 12. Februar
- * 19. März
- * 2. April
- * 30. April
- * 14. Mai
- * 18. Juni

(Änderungen vorbehalten)

Helferinnen, Helfer, Mütter oder Väter sind herzlich eingeladen, die Kinderkirche mitzugestalten. Wer Interesse hat, meldet sich einfach im Pfarrbüro Neugraben oder bei Caroline Römer-Greve, Telefon 040 / 7013370

Matthias Greve



Trauer um Pfarrer i. R. Ewald Gnatzy

Pfarrer i. R. Ewald Gnatzy ist am 19. September im Alter von 87 Jahren in Hildesheim verstorben. Von 1987 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand

2008 leitete er 21 Jahre lang die katholischen Kirchengemeinde und damals noch eigenständige Neugrabener Pfarrei. Gleichzeitig war er als leitender Geistlicher auch für die St. Josef-Gemeinde in Neu Wulmstorf zuständig. Die Beerdigung fand unter großer Anteilnahme auch seiner ehemaligen Gemeindemitglieder aus Neugraben und Neu Wulmstorf in der letzten Septemberwoche in Hildesheim statt. Ewald Gnatzy kam am 20. Juli 1935 in Breslau zur Welt. Sein Berufsleben begann er zunächst



bei der Post. Er holte später das Abitur nach und studierte Theologie. Am 5. April 1968 wurde er in Hildesheim zum Priester geweiht. Seine Kaplanzeit verbrachte er in

Göttingen, Hameln und Borsum und war einige Jahre auch Diözesanjugendseelsorger. 1980 übernahm er die Gemeinde St. Maximilian Kolbe in Hannover bevor er nach Neugraben wechselte, wo er die längste Zeit seines Wirkens verbrachte. Mit der Gründung des Erzbistums Hamburg wurde er Priester des neugegründeten Erzbistums, war aber auch weiter für die Gemeinde Neu Wulmstorf zuständig, die in der Diözese Hildesheim verblieb.

Matthias Greve



Adventsfeier der Senioren



Liebe Senioren,

Der Herbst hat uns schon im Griff und die Natur richtet sich auf den Winter ein! Das sagt uns: Die Adventszeit hat begonnen und das Weihnachtsfest naht mit Riesenschritten!

Wir wagen es und möchten Sie einladen zu einer Adventsfeier in St. Maria. Beginn ist am Samstag, den 17. Dezember 2022 um 15:00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem gemütlichen Adventskaffee im Gemeindehaus von St. Maria ein. Damit wir auch genug Kaffee und Kuchen für Sie bereit haben, bitten wir um eine Anmeldung, entweder im Pfarrbüro Harburg (Tel. 040 / 77 20 64) oder bei Maren Schaub Tel. 040 / 608 67 608.

Bei Bedarf werden Sie auch abgeholt und / oder nach Hause gebracht.

Wir freuen uns schon auf Sie!!!

Maren Schaub und Helferteam

Die katholische Angelgruppe Harburg stellt sich vor

Sie ist nach unserer Kenntnis die einzige Angelgruppe, die in die katholische Kirche integriert ist.

Gegründet wurde diese Gruppe von Pfarrer Peter Wohs, Diakon Michael Rudnik und Claus-Werner Jonas im April 2008.

Die erste Fahrt zum Hochseeangeln erfolgte am 12. April 2008 und war gleich ein großer Erfolg. Mittlerweile unternimmt die katholische Angelgruppe Harburg vier Fahrten im Jahr (Heringsangeln, Hochseeangeln, Plattfischangeln, Forellenangeln).

Unser Grundgedanke ist, dass wir versuchen, für jeden die Fenster und Türen zu öffnen, wenn Hilfe gewünscht wird. Wir wollen denen helfen, denen es nicht so gut geht. Darum sammeln wir bei unseren Veranstaltungen und unterstützen damit Obdachlose, Bedürftige oder andere Projekte, zum Beispiel:

- Geldspende an eine Kinderentbindungsstation
- 12 Kinderwagen an ein Kinderkrankenhaus im Kongo
- Bedürftigen einen Kühlschrank mit Lebensmitteln übergeben
- 70 Obdachlose und Bedürftige in ein Lokal zum Essen eingeladen
- div. Obdachlosen und Bedürftigen

warme Kleidung und Schlafsäcke übergeben

- Taschen mit Lebensmitteln an Obdachlose und Bedürftige ausgehändigt
- und vieles mehr...

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Angler bei uns melden und uns bei unserem Vorhaben unterstützen. Jeder kann bei uns mitmachen. Man muss nicht katholisch sein. Wir sind kein Verein. Es braucht kein Jahresbeitrag bezahlt werden. Einzige Voraussetzung, um beim Angeln aktiv mitzumachen, ist die gesetzlich vorgeschriebene Fischerprüfung. Wenn gewünscht, sind wir dabei behilflich.

Unsere Termine für 2023

Sa. 01. April 2023: Heringsangeln
Sa. 29. April 2023: Hochseeangeln
Sa. 23. Sept. 2023: Plattfischangeln
Sa. 28. Oktober 2023: Forellenangeln

Kontakt für Fragen und Informationen:

- Claus-Werner Jonas
- Telefon 0160 / 90322436
- E-Mail cw.jonas@o2mail.de

Claus-Werner Jonas

Ski-Snowboard-Freizeit in Steinhaus/Italien

Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Aus einer privaten Initiative entstanden ist sie seit vielen Jahren bereits Tradition und auch im kommenden Jahr soll sie wieder stattfinden: Die Ski- und Snowboardfreizeit für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren in Steinhaus (Italien). Vom 03. bis 12. März 2023 soll es im



wahrsten Sinne des Wortes wieder „auf die Piste“ gehen. Nähere Einzelheiten und Informationen gibt es über den nebenstehenden QR-Code. Bei weiteren Fragen und Wünschen nach Informationen bitte per Mail an das „Team Steinhaus“ wenden: info@skifreizeit-harburg.de

Reisebericht 2022

Am Abend des 04.03.22 ging es endlich wieder los zum Ski- und Snowboardfahren nach Südtirol. Durch eine unfreiwillige Zwangspause waren alle voller Vorfreude auf die Berge, den Schnee, Ski- und Snowboardfahren und vollem eine gute Zeit.

Nach einer quasi nonstop Anreise mit dem Reisebus mussten wir uns erst mal stärken, zum Glück gab es in der Talstube exklusiv für unsere Gruppe reichlich belegte Brötchen als Frühstück. Nach einer kurzen Erkundungstour durchs Dorf hörten wir die Pisten nach uns rufen. Ab in die Skiklamotten und ab auf den Berg. Schon am ersten Tag fingen die Kurse an, dieses Jahr hatten wir viele Teilnehmer/innen in den Snowboardanfängerkursen, aber auch einige Skifahrer/innen waren mit von der Partie.

Nach den ersten zwei Stunden auf den Brettern wurden die Zimmer in unserer Unterkunft, dem Enzhof, bezogen. Die Aufteilung der Zimmer war nicht ganz einfach, aber nach einer kleinen Umbauaktion konnten alle Jugendliche zufriedengestellt werden.

Unser Abendbrot bekamen wir im Restaurant Steinhauswirt im Ort. Jeden Abend reichhaltige Küche mit Salatbuffet und zwei Gängen. Den Höhepunkt bildeten Spare Ribs am letzten Abend. Wir gingen nicht aus dem Restaurant, sondern kugelten regelrecht.

Ab dem zweiten Tag kehrte langsam eine Routine ein, aufstehen, Frühstück, zwei Stunden



Skischule, zwei Stunden Mittagspause, wieder zwei Stunden Skischule und dann Freizeit bis zum Abendbrot, nach dem Abendbrot Bank und dann etwas Abendprogramm. Am ersten Abend starteten wir mit einer kleinen Runde Werwölfe aus Düsterwald. Leider haben es die Dorfbewohner/innen nicht geschafft alle Werwölfe zu finden, aber so gewinnen halt auch mal die Wölfe.

Ab dem dritten Abend trieb ein Ötzi mit einer verfluchten Flöte sein Unwesen im Dorf. Quasi alle Teilnehmer/innen waren von dem Fieber gepackt den Ötzi zu entlarven. Dies gelang dann wenige Tage später. Trotz eines geschickt agierenden Ötzis gelang es nun der Lehrerin und der Händlerin den Ötzi zu stellen und letztlich dingfest zu machen.

In der Skischule wurden schnell Fortschritte erzielt, die ersten Kurven gelangen beim Snowboard fahren, die Skier fuhren parallel um die Kurve und insgesamt verbesserte sich die Technik. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, sehenswerte Stürze, rasante Abfahrten und unter-

haltsame Gondelfahrten gehörten wie immer dazu. Die in diesem Jahr vergleichbar leeren Pisten genossen wir in vollen Zügen. Beim jährlichen Skirennen wurden quasi nur Bestzeiten erzielt und dies wurde bei der Siegerehrung am Nachmittag entsprechend gewürdigt und gefeiert.

Petrus beschenkte uns dieses Jahr mit fantastischem Wetter, den ganzen Tag Sonnenschein und dabei knackig kalt am Morgen. Während der Mittagspause auf den Hütten ließen wir uns von der Sonne wärmen oder drehten nach einer verdienten Stärkung noch ein paar Runden auf den Pisten.

Am Mittwoch probierten wir dann noch ein weiteres Skigebiet in der Nähe aus. Neue Pisten mit neuen Herausforderungen. Allein für den Ausblick auf das Panorama der Alpengipfel am höchsten Punkt des Skigebietes hatten sich die 20 Minuten mit dem Skibus gelohnt.

Viel zu schnell holte der Reisebus uns wieder ab, um die Reise in den Norden wieder anzutreten, aber eins ist gewiss: Nächstes Jahr kommen wir wieder!

Rebecca Meyer



Katholische Bonifatiuschule in Wilhelmsburg

Advent ist die Zeit des Wartens auf die Ankunft Jesu im Stall von Bethlehem. Der Advent ist eine besondere Zeit, die wir auch bei uns an der Boni in besonderer Weise gestalten. Wie zu Hause haben auch wir an der Schule einen großen Adventskalender an den Fenstern der Pausenhalle. Jeden Tag öffnet eine andere Klasse ein Türchen und gestaltet das jeweilige Fenster. Am **5. Dezember** öffnen wir abends ein Fenster im Rahmen des **lebendigen Adventskalenders** auf der Insel. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Bereits am **4. Dezember** gestalten unsere Zweitklässler den **Gemeinde-**

gottesdienst zum Thema Nikolaus. Die Kita und Grundschule bekommen am **6. Dezember** Besuch vom **Nikolaus**, der für alle den echten Nikolaus im Gepäck hat. Der heilige Nikolaus wird mit Liedern, Gedichten oder kleinen Kunstwerken von den Kindern empfangen.

Am 7. Dezember findet der Mittwochsgottesdienst zum Thema „Licht“ statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat gestaltet ein Jahrgang einen thematischen Gottesdienst. Wir freuen uns sehr über Ih-



„Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen anzündest!“ aus Dänemark

re Teilnahme. Neben diesen regelmäßigen Mittwochsgottesdiensten begehen wir jeden ersten Freitag im Monat gemeinsam mit dem Krankenhaus „Punkt 12“. Punkt 12 ist eine Kurzandacht des Krankenhauses, die eigentlich in der Kapelle für die Mitarbeitenden des Krankenhauses stattfindet. Einmal im Monat gestaltet unser Schulpastoralteam diese Kurzandacht in der Kirche. Vielleicht schauen Sie einmal vorbei.

Die Nähe und das Miteinander mit den anderen Orten kirchlichen Lebens ist uns ein besonderes Anliegen. Zu den **4 Adventssonntagen** gestalten die Jahrgänge 1-6 jeweils einen **Impuls** für die Kirche, das Krankenhaus, das Malteserstift und die Seemannsmission Stella Maris. Mit dem Impuls wird eine Adventskerze gestaltet, die dann in den Institutionen während der Adventszeit aufgehängt werden.

Gemeinsam mit der Gemeinde feiern wir am **13. Dezember** eine **Rorate-**

Messe mit anschließendem Frühstück in der Schule.

Am **20. Dezember** findet ein **Adventskonzert** statt. Neben unseren Chören und den Instrumentalgruppen wird unter anderem auch das NSG-Orchester das Konzert mitgestalten. Wir freuen uns sehr, dass wir nach zwei Jahren Pandemie die Traditionen wieder aufleben lassen können und diese mit den neu entstanden Aktionen verknüpfen können.

Lichter

Adventszeit, Zeit der vielen Lichter. Sie glitzern einfach wunderschön, und leuchten Wärme auf Gesichter von Menschen, die eilig gehen.
(© H.S. Sam)

Das neue Jahr begrüßen wir mit einer Jahresstartandacht und dem Segen der Sternsinger.

Bianca Neugebauer



Für Sie da ...

So erreichen Sie uns am besten

Auf dieser Seite haben wir noch einmal die wichtigsten Kontaktmöglichkeiten und Informationen für Sie zusammengestellt. In einem der kommenden Pfarrbriefe möchten wir gerne alle pastoralen Mitarbeitenden mit

ihren Kontaktdaten und Arbeitsbereichen veröffentlichen. Allerdings werden sich zum neuen Jahr Zuständigkeiten noch einmal verändern, sodass wir hier zunächst nur die Pfarrbüros als Kontaktmöglichkeit aufführen.

Schreiben Sie uns eine Mail!

Wenn Sie sich unsicher sind, wen Sie ansprechen sollen oder allgemeine Fragen haben, schreiben Sie uns gerne eine Mail an unsere allgemeine Mailadresse:



Diese Mail können wir dann intern an den richtigen Mitarbeitenden weiterleiten und er oder sie meldet sich dann bei Ihnen zurück.

Unsere Nummer für den Notfall!

Auch wenn unsere Pfarrbüros regelmäßig besetzt sind, gibt es manchmal **Notfälle oder Krisensituationen**, die einen sofortigen Kontakt zu pastoralen Mitarbeitenden wünschenswert machen. Für diese Notfälle haben wir für unsere Pfarrei eine Notfalltelefonnummer eingerichtet:



Wir bitten freundlich darum, diese Nummer wirklich nur in akuten Notfällen zu nutzen.

Sie möchten eines unserer Projekte oder unsere Arbeit unterstützen? Dann tun Sie dies gerne mit der folgenden Bankverbindung:

Katholische Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe
IBAN: DE40207500000010009090 · BIC: NOLADE21HAM
bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude

Geben Sie im Verwendungszweck bitte an, wofür das Geld verwendet werden soll (z.B. „Suppenküche“ oder „Messdiener“), sowie Ihre vollständige Adresse, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Büro Wilhelmsburg

St. Bonifatius

Pfarrsekretärin **Margarethe Panek**
Bonifatiusstraße 1 · 21107 Hamburg
Telefon (040) 75 77 03 · Fax (040) 75 77 56

buero.wilhelmsburg@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Mi 09.00 – 12.00 Uhr · Do 16.00 – 18.00 Uhr · Fr 11.00 – 13.00 Uhr

Büro Harburg

St. Franz-Joseph / St. Maria

Pfarrsekretärin **Bernadette Baron-Stübe**
Museumsplatz 4 · 21073 Hamburg
Telefon (040) 77 20 64 · Fax (040) 76 47 19 59

buero.harburg@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Di 09.00 – 12.00 Uhr · Di 14.00 – 16.00 Uhr · Mi 09.00 – 10.30 Uhr
Do 15.00 – 18.00 Uhr · Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Büro Neugraben

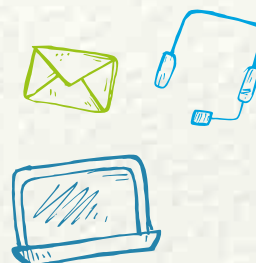
Heilig Kreuz

Pfarrsekretärin **Dorothea Müller**
An der Falkenbek 10 · 21149 Hamburg
Telefon (040) 70 20 89 10

buero.neugraben@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Di 09.00 – 12.00 Uhr · Do 16.00 – 18.00 Uhr · Fr 09.00 – 11.00 Uhr



Gott

voller Sehnsucht
und voller Erwartung
gehen wir in diesen Tagen
durch den Advent.

Wir hoffen
auf dein Licht in der Dunkelheit,
auf deine Zuversicht in aller Hoffnungslosigkeit,
auf deinen Frieden in aller Auseinandersetzung,
auf deine Menschwerdung.

Du kommst auf uns zu,
in deiner Liebe zu uns Menschen.
Himmel und Erde berühren sich,
Rettung und Erlösung werden greifbar.

Du kommst,
damit wir das Leben haben.
Wir warten auf Dich, Gott!
Komm!



Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe
Museumsplatz 4
21073 Hamburg

Telefon: (040) 77 20 64
Internet: maximiliankolbe-hh.de
E-Mail: info@maximiliankolbe-hh.de

Für weitere Informationen
bitte QR-Code scannen

